

Jahresbericht von Gerhard Preisser, GLD List Owner

Guten Abend!

Wie immer freue ich mich sehr, dass die Reihen hier so gut gefüllt sind, was angesichts der eher brisanten Ansetzung unseres Meetings – wer hat an einem Freitagabend nichts Besseres zu tun? – ja keine Selbstverständlichkeit ist. Ruth hat mich in der heutigen Tagesordnung an die letzte Stelle gesetzt, und von daher ist es natürlich besonders erfreulich, dass so viele von Ihnen nach allen meinen Vorrednern und Vorrednerinnen immer noch hier sind. Ich schreibe das natürlich der enormen Attraktivität unserer Liste sowie Ihrer aller Neugier zu, was sich auf dieser seit meinem letzten Bericht hinter den Kulissen getan hat. Ich will Sie also auch gar nicht länger warten lassen.

Wir haben mit Stand von gestern 479 Mitglieder und damit 3 mehr als zum Zeitpunkt meines letztjährigen Berichts. Das heißt, dass wir seit meinem Amtsantritt im Jahr 2009 – wir hatten damals 345 Mitstreiter – mittlerweile im achten Jahr in Folge neue Listler hinzugewonnen haben, was ja nun keineswegs selbstverständlich ist. Die Zahl der Wortmeldungen lag im Berichtszeitraum bei knapp 3600. Nun könnte ich mich hinstellen und lamentieren, dass das ca. 500 weniger seien als noch vor einem Jahr, dass wir es hier mit einem besorgniserregenden Trend zu tun hätten, dass wir uns, wenn das in diesem Tempo weitergeht, in etwa sieben Jahren gleich selbst auflösen könnten und so weiter und so fort. Aber damit ist doch niemandem geholfen. Stattdessen möchte ich den Gepflogenheiten der Stadt, in der wir uns dieses Jahr befinden, Rechnung tragen und

versuchen, diese unerfreuliche Tatsache wie ein erfahrener Politiker in ein etwas freundlicheres Licht zu rücken. Und wie ginge das besser als mit einem Vergleich mit anderen? Greifen wir uns also die Liste der French Language Division heraus, die etwa 40 mehr Mitglieder hat als unsere, aber im gleichen Zeitraum nur auf 460 Postings gekommen ist. Das sind gerade einmal 13 % des Verkehrs, den wir auf unserer Liste verzeichnen. SAD!

Ich habe bei dieser Gelegenheit ja schon des Öfteren darauf hingewiesen, dass ich jeden Listenbeitrag gewissenhaft lese, weshalb ich mir auch folgendes Urteil erlauben kann: Die Qualität der Wortmeldungen auf der Liste hat auch im abgelaufenen Jahr wieder zugenommen, und zwar (meinen absolut objektiven und nur mir selbst bekannten Kriterien zufolge) um den Faktor von 8,2 %. Und das ist doch etwas, was wir uns an unsere Fahne heften können, nicht wahr?

Wie jedes Jahr habe ich zur Vorbereitung auf diesen Bericht die Messages der letzten 12 Jahre auf Beiträge durchgeforstet, die uns einen Einblick darin bieten können, was unsere Mitglieder in ihrem Innersten bewegt. Ich bin dabei zu der für mich überraschenden Erkenntnis gelangt, dass viele von Ihnen ganz offenbar das Bedürfnis verspüren, die Liste nicht nur zur Wissensvermittlung, sondern auch als Gelegenheit zur Entblößung ihrer seelischen Befindlichkeit zu nutzen. Ich habe es mir daher erlaubt, aus der großen Zahl von Geständnissen, Bekenntnissen und Entschuldigungen der letzten 12 Monate eine Top Ten-Liste zusammenzustellen, die ich Ihnen gerne vortragen möchte:

- Nr. 10. „Geometrie war für mich immer ein Buch mit sieben Siegeln.“
- Nr. 9. „I couldn't get to sleep last night thinking about a sentence in an annual report.“
- Nr. 8. „I have been a lurker on this list for years.“
- Nr. 7. „I do not trust any suggestions offered by Microsoft.“
- Nr. 6. „Sorry, at 62, I don't watch many childrens' shows.“
- Nr. 5. „Ich muss gestehen, ich ging Skilaufen im schönsten Sonnenschein.“
- Nr. 4. „I recently consulted a dermatologist.“
- Nr. 3. „Sorry, I could not respond earlier. Was somewhere outside.“
- Nr. 2. „Ich schwanke zwischen Haare raufen und Haare ausreißen.“
- Nr. 1. „It's a relief to think that this is not JUST because I'm a dumb-dumb.“

Darüber hinaus gab es auch den einen oder anderen Aufschrei der Verzweiflung, von „I'm a little confused“ über „I think I'm going bonkers over this“ bis hin zu „Losing my mind—singular or plural?“, aber auch beruhigende Zusicherungen wie „I keep trying to think about an *honest* answer to your question.“ Das logische Resultat dieses ehrlichen Nachdenkens war dann die folgende Aufforderung: „Think about it, and don't be so narrow-minded.“

Natürlich gewähren uns längst nicht alle unserer Mitglieder einen derart tiefen Blick in ihr Seelenleben; die meisten von ihnen sehen ihren Auftrag eher darin, ihren Kolleginnen und Kollegen unter die Arme zu greifen. Dass es sich dabei in aller Regel um die Darstellung komplexer übersetzungstechnischer Sachverhalte handelt, dürfte hinreichend bekannt sein, aber nicht alle werden wissen, dass hin und wieder auch richtig gute Tipps für den Alltag die Runde machen, zum Beispiel „There’s a really good Currywurst und Pommes Frites Imbiss in the Stachus-Passage“. Zudem finden sich allerlei Warnungen, etwa vor Viren oder zahlungsunwilligen Kunden, oder eben auch Hinweise wie „Deutsches Bier ab jetzt alles andere als bekömmlich.“

Bevor ich meine Zitatschatulle für den Berichtszeitraums 2016/2017 schließe, möchte ich Ihnen folgende wichtige Erkenntnis eines unserer männlichen Mitglieder nicht vorenthalten: „Of course wearing panties and a pantsuit is something that women do regularly (according to several women I know).“

Wie Sie sehen, ist es auf der Liste wieder einmal hoch hergegangen. Ich möchte noch anmerken, dass ich drei Forumsthreads schließen musste – letztes Mal waren es noch sechs –, was natürlich für eine ausgeprägtere Listendisziplin spricht. Und es gab einen echten, aber bis jetzt völlig unbeachteten Meilenstein zu feiern: Wie Sie vielleicht wissen, führt Yahoo, unser Listen-Host, genau Buch über die Zahl der veröffentlichten Beiträge, und das seit Mai 1999. Heute, 18 Jahre später, kann ich verkünden, dass am 15. Dezember 2016 das einhunderttausendste Posting der GLD-Liste registriert wurde. Die Verfasserin? Unsere allseits geschätzte Bruni Johnson.

Damit möchte ich es für diesmal bewenden lassen. Ich bedanke mich herzlichst bei allen Kolleginnen und Kollegen, die dafür Sorge tragen, dass diese Liste, wie eines unserer Mitglieder vor ein paar Monaten zu Protokoll gegeben hat, (und jetzt kommt doch noch ein allerletztes Zitat) „wirklich ein Goldschatz“ ist. Und dem kann man eigentlich nichts mehr hinzufügen.

Herzlichen Dank.